

Wildbienen

Bestimmen - Biologie - Ökologie - Naturschutz

Kursleitung: Mag. Gerald Hölzler



SUMMER SCHOOL 2018

Kursinhalte und Ziele:

Von den weltweit ca. 16.000 beschriebenen Bienenarten kommen auch rund 700 in Österreich vor. Die mit Abstand wichtigsten Bestäuber von Wild- und Kulturpflanzen sind von hohem wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Interesse, ihre Bestäubungsleistung spielt eine große Rolle bei naturschutzfachlichen Überlegungen und der Erhaltung wertvoller Biotope. Bienen sind aber in den allerwenigsten Fällen direkt im Feld bestimmbar und taxonomisch sehr anspruchsvoll.

Darüber hinaus fehlen auch zunehmend Experten für die einzelnen Bienen-Gruppen.

Der Wildbienen Bestimmungskurs bietet eine Einführung in die Bestimmung der in Österreich und den angrenzenden Ländern vorkommenden BienenGattungen und –arten, deren Biologie, Ökologie und Rolle im Naturschutz.

Neben der Vermittlung vom Umgang mit Museumsmaterial, morphologischen Grundkenntnissen, der Evolution, Phylogenie und Systematik von Bienen, werden auch die Biologie und Ökologie der Wildbienen, Lebensweisen, Blütenbindungen, sowie naturschutzfachliche Gesichtspunkte durch Theorie-Vorlesungen beleuchtet.

Im Rahmen von Exkursionen werden die Teilnehmer mit Sammel- und Beprobungsmethoden vertraut gemacht. Im Labor wird die Präparation und Etikettierung geübt, im Vordergrund stehen das praktische Bestimmen mit dem Stereomikroskop und das Arbeiten mit einer wissenschaftlichen Sammlung.

Anhand von Museumsmaterial einer der wichtigsten Sammlungen Europas lernen die Teilnehmenden die Gattungen und auffälligere, leichter bestimmbare Arten heimischer Wildbienen kennen. Gesammeltes eigenes Material soll nach Möglichkeit bis auf Artniveau bestimmt werden. Das Anlegen einer eigenen Arbeitssammlung wird angeregt.

Eine Einführung in die Literaturdatenbank des Biologiezentrums rundet den Einstieg in die Materie ab.

Der Kurs soll insgesamt praktische und theoretische Hilfestellungen in die Einarbeitung in diese so interessante und wichtige Insektengruppe bieten.

Methoden: Netzfang, Präparation, Etikettierung und Aufbewahrung, museale Techniken, Umgang mit musealem Wildbienen-Material

Mitzubringen: Insektennetz, eventuell Lupen fürs Freiland, Gefäße (ca.100-200ml), z.B. Laborfläschchen, Transportschachteln für Insektenmaterial des selbst gesammelten Materials, festes Schuhwerk, eventuell Fotoausrüstung, gute Laune.

Kosten: Selbstkosten für An- und Abreise, Unterbringung und Verpflegung in Linz

BioTaxSyst

Summer Schools in Biological Taxonomy and Systematics (BioTaxSyst) - Eine Initiative zur Kooperation von Museen, Universitäten und der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich. Die biologisch-organismische Grundausbildung und die Vermittlung des taxonomischen und systematischen Wissens über botanische, zoologische und paläontologische Organismen wurden bis jetzt fast ausschließlich von den Universitäten alleine getragen. Die enorme Diversifizierung innerhalb der Biologie führte jedoch zu einer Kürzung des Angebotes von klassischen Disziplinen, wie etwa der Taxonomie. Die taxonomische Forschung ist jedoch heute vornehmlich bei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern angesiedelt, die in österreichischen Museen oder als freie Wissenschaftler auf hohem internationalem Niveau arbeiten. Zur Vertiefung der Kenntnisse in Taxonomie, Systematik und Biologie einzelner Organismengruppen wird alljährlich mindestens eine Summer School eingerichtet. Diese werden jeweils von einer der österreichischen Universitäten (Univ. Wien, Univ. für Bodenkultur Wien, Univ. Innsbruck, Univ. Salzburg, Univ. Graz) getragen und an einem Museumsstandort durchgeführt (Naturhistorisches Museum Wien, Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseum, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Universalmuseum Joanneum Graz, Haus der Natur Salzburg). Lehrende sind die führenden Spezialistinnen und Spezialisten der jeweiligen Organismengruppen. Ziel der Kooperation ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der organismisch-taxonomischen Forschung. Die Summer Schools dauern jeweils etwa fünf Tage. Sie sind für Studierende der Biologie und verwandter Fächer (Masterstudium, PhD) gedacht und über das ECTS-System für das Studium an der jeweiligen Stamminiversität anrechenbar. Kenntnisse der biologischen Systematik, Taxonomie, Ökologie einschließlich konservatorischer und sammlungstechnischer Methoden sind Inhalte der Summer School Veranstaltungen und stellen damit wesentliche Grundlagen der Biodiversitäts- und Evolutionsforschung dar. Für den angewandten Bereich hilft diese Veranstaltung Artenkenntnisse zu erwerben, welche für Umweltgutachten und Biodiversitätserhebungen wichtige Voraussetzung sind.

Kursort: Biologiezentrum Linz, J.-W. -Kleinstraße 73, 4040 Linz
Kursaal bzw. Umgebung des Museums

Termin: 02.07.-06.07. 2018

Anreise: Sonntag, 01.07.2018 mit „get-together“

Max. Teilnehmerzahl: 15

Teilnehmer: Studenten mit Schwerpunkt Bestäubungsbiologie, Entomologie, Botanik, Naturschutz.
Vorkenntnisse in Entomologie sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Anmeldung: von 01. April 2018 bis 01. Mai 2018
per E-Mail an: Karoline.Bamberger@sbg.ac.at (Koordination)

Dieser Kurs ist auch eine Lehrveranstaltung der Universität Salzburg. Bitte teilen Sie uns Ihre Stamminiversität, Studienkennzahl und Matrikelnummer mit., Das Zeugnis der Uni ist die Teilnahmebestätigung.

Anmeldungen per E-Mail werden ab dem Anmeldungsstart nach dem Motto first-come first-serve behandelt!

Die Teilnehmer werden schriftlich über die Aufnahme in den Kurs verständigt und die Anmeldung ist verbindlich!

Im Falle von krankheitsbedingten o.ä. Ausfällen können Teilnehmer der Warteliste (max. 5 Personen) ersatzweise teilnehmen.

